

WESTFALEN HANDBALL

Amtliches Organ des Handballverbandes Westfalen



28. März 2013
67. Jahrgang

13

Förderer des
HV Westfalen
Breiten- und
Leistungssport **hummel**
- the name of the game

Geschäftsstelle Strobelallee 56 • 44139 Dortmund • Telefon 0231 57 34 55 • Telefax: 0231 57 21 39
www.handballwestfalen.de • E-mail geschaeftsstelle@handballwestfalen.de
Bankverbindung Stadtparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99) 301 021 992



Frohe Ostern

wünscht der
Handballverband Westfalen

Westdeutscher Handball-Verband

Vizepräsident Recht

Ordentlicher Verbandstag am 5. Oktober 2013

Hiermit geben wir das Stimmrecht gemäß § 19 der derzeit gültigen Satzung des WHV bekannt. Stichtag für die Mannschaftsmeldungen ist der 01.01.2013.

HV Mittelrhein	2
Kreis Aachen-Düren	2
Kreis Bonn-Euskirchen-Sieg	2
Kreis Köln-Rheinberg	2
Kreis Oberberg	1
	(9)
HV Niederrhein	2
Kreis Düsseldorf	2
Kreis Wuppertal-Niederberg	2
Bergischer Kreis	2
Kreis Rhein-Ruhr	2
Kreis Wesel	2
Kreis Krefeld-Grenzland	3
Kreis Mönchengladbach	2
Kreis Essen	1
	(18)

HV Westfalen	2
Kreis Minden-Lübbecke	2
Kreis Lippe	2
Kreis Bielefeld-Herford	2
Kreis Gütersloh	2
Kreis Steinfurt	2
Kreis Münster	2
Kreis Hellweg	2
Kreis Industrie	3
Kreis Dortmund	2
Kreis Iserlohn-Arnsberg	2
Kreis Hagen/Ennepe-Ruhr	1
Kreis Lenne-Sieg	2
	(26)

Erweitertes Präsidium	8
Leistungssportkommission - Schiedsrichterwart	1
Vorsitzende Rechtsinstanzen	3
Jungen- und Mädchenwart	2
	(14)

Stimmberechtigte Delegierte: 67

Ordentlicher Jugendtag am 12. Juli 2013

Hiermit geben wir das Stimmrecht gemäß § 3 WHV-Jugendordnung bekannt.

Stichtag für die Mannschaftsmeldungen ist der 01.01.2013.

Delegierte der HV

HVM	3
HVN	7
HVW	13

Jugendsprecher der HV

HVM	2
HVN	2
HVW	2

WHV-Jugendausschuss

WHV	17
-----	----

Stimmberechtigte Delegierte:
46

Faillard

Herausgeber:
Handballverband Westfalen e.V.
Strobelallee 56
44139 Dortmund

Handballverband Westfalen

Bezirk Nord

Kreis Münster

Vorstand

Als Nachfolger für Helmut Beckmann hat der Vorstand als Staffelleiter für die Staffeln männliche D- und E-Jugend Jörg Weseemann berufen. Er wird ab sofort die Amtsgeschäfte übernehmen. Dem langjährigen Mitarbeiter Helmut Beckmann von dieser Stelle ein Dankeschön für die geleistete Arbeit.

Krekeler / 1.Vorsitzender
Leufgen / 2.Vorsitzender

Pokalendspiele - Kreis Hellweg

Der Königsborner SV bei den Frauen und Pokalverteidiger TuRa Bergkamen bei den Männern sind die Pokalsieger der Saison 2012/2013 im Handballkreis Hellweg. Rund 400 Zuschauer kamen in die Heerener Sporthalle, um die beiden Endspiele zu sehen.

Unter der guten Leitung des Gespanns Gerlinde und Carolin Borerding vom TuS Jahn Dellwig trennten sich bei den Frauen die Verbandsligisten TVG Kaiserau und Königsborner SV mit einem 35:27 Sieg der Königsbornerinnen. Während die erste Halbzeit mit einem 16:16-Gleichstand sehr ausgeglichen und wechselnder Führung verlief, stand die zweite Hälfte mehr im Zeichen der KSV-Frauen. Vor allem die aus Lünen stammende Rabea Pein setzte mit dreizehn Toren Akzente beim Königsborner SV und erfüllte zudem in der zweiten Halbzeit die Sonderbewachung von Kaiseraus erfolgreichster Werferin Luisa Pischel, die auf zwölf Treffer kam. Den entscheidenden Vorsprung erspielte der Königsborner SV, der sich zunächst auf fünf Toren und später auf acht Toren absetzen konnte, zu Beginn der zweiten Halbzeit. Zwischendurch kam Kaiserau noch einmal auf zwei Toren heran. Sandra Masterlerz nahm vom TK-Vorsitzenden Günter Brinkis, der zusammen mit Frauenwartin Andrea Witt die Siegerehrung vornahm, den großen Pokal und die Urkunden entgegen.

TVG Kaiserau: Julia Schäfer, Vivier Leonie Meier – Phylliss Holz (3), Tessa Sehl (3), Luisa Pischel (12/5), Alissia Mariotti, Jennifer Kullmann (2), Vanessa Rohlf (6), Michell Oberstadt (1)

Königsborner SV: Lina Bueth, Nadine Pander – Ricarda Köppel (5), Mandy Benna (7), Melanie Pannwitz (4), Vanessa Laske (3), Anna Benna (7), Eva Gutzeit, Anna Golka (3), Desiree Frank, Rabea Pein (13/2)

Bei den Männern hatte sich Oberligist TuRa Bergkamen die Verteidigung des Pokals wohl leichter vorgestellt und nahm die Aufgabe in der ersten Halbzeit anscheinend etwas zu leicht. Obwohl Trainer Kai Harbach bereits in Urlaub war, zeigte Landesligist HC Heeren insbesondere in der ersten Halbzeit einen unbändigen Einsatzwillen und führte über 10:6 zur Pause mit 14:11. Nicht zuletzt auch ein Verdienst von Heerens Keeper Thomas Wollek, der mehrfach Beifall für seine Paraden bekam und auch seine Mannschaft coachete. Nach der Pause zeigte sich TuRa Bergkamen wesentlich engagierter und übernahm nach dem 20:20-Ausgleich in der 38. Minute die Führung. Die Heerener, bei denen etwas die Kräfte nachließen, bekamen Jan Brosch am Kreis nicht in den Griff und auch Bergkamens rechte Abgriffseite mit Simon Reininghaus und Roy Krohne wurde stärker. Männerpielwart Karl-Heinz Feldhaus überreichte nach dem Spiel den Pokal an Pascal Schreiber.

HC Heeren: Wollek (49. Faber) - Dam. Nowaczyk (5), Lysakowski (6), Umbescheidt (1), Inkmann, Kröllken (9), Müller, Dar. Nowaczyk (8/2), Schulz (4), Tecklenborg, Leniger

TuRa Bergkamen: Papaioannou, Brandt – Brosch (8), Weißeling (7), Kauer, Schreiber (3), Katsiannis (7/4), Krohne (4), Webers (1), Reininghaus (3), Rycharski (3)

Stimmen zu den Spielen

Thomas Swoboda (Königsborner SV): „Wir haben in der ersten Halbzeit viel zu hektisch gespielt. Als wir dann Pischel und Rohlf rausgenommen haben, lief es besser.“

Ragulan Srijeevaghan (TVG Kaiserau): „Wir haben uns zu früh aufgegeben. Mit fehlten auch die personellen Alternativen. Wenn wir in zwei Wochen unser Meisterschaftsspiel bestreiten, hoffe ich, dass es besser läuft.“

Jörg Rode: „Wir sind hier heute überheblich aufgetreten, das kann mir nicht gefallen. In der ersten Halbzeit war das nur ein Rumeiere von uns“.

Thomas Wollek (HC Heeren): „Wir können in der ersten Halbzeit nicht besser spielen. Das war für unsere Verhältnisse eine Top-Leistung.“

Thomas Rycharski (Linksaußen TuRa): „Das war heute der allerletzte Warnschuss für die letzten fünf Spiele in der Oberliga. Das Auftreten von uns war arrogant, so kann das nichts werden“.

Helmut Hubeny (Kreisvorsitzender): „Das war ein recht ansprechendes Spiel. Schade, dass den Heerenern etwas die Kräfte verließen.“

Krampe / Pressewart



Pokalsieger Königsborner SV



Pokalsieger TuRa Bergkamen

